

# Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse  
"Tageblatt", Riesa.

Spezialdruckerei  
Nr. 20.

## Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 213.

Donnerstag, 12. September 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: I. B. Edwin Piasnik in Gröba-Riesa.

Auf Blatt 215 des hiesigen Handelsregisters, die Firma Karl Westphal in Riesa betreffend, ist heute eingetragen worden, daß die Firma künftig **Karl Westphal Nachf.** lautet, der Inhaber Ernst Karl Wilhelm Friedrich Westphal ausgeschieden und der Kaufmann Robert Ernst Storch in Riesa Inhaber ist. Riesa, den 11. September 1907. **Königliches Amtsgericht.**

**Anzeigen** für das „Rieser Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens **vormittags 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabestages. **Die Geschäftsstelle.**

### Bekanntmachung.

Vom 1. Oktober d. Js. ab sollen auf 1 Jahr die für den Rükken- und Kantinenbedarf erforderlichen Waren als:  
I. Materialwaren,  
II. Wäckerwaren,  
III. Molkerei-Produkten,  
IV. Eier,  
V. Fleischwaren nur für den Kantinenbedarf,  
VI. Grünwaren auf ein halbes Jahr,  
an leistungsfähige Firmen vergeben werden.  
Die Lieferungsbedingungen und der monatliche Verbrauch können im Geschäftszimmer d. B. St. gen. Regts. eingesehen werden.  
Preisangebote und Proben sind bis 20. 9. 07 bei genannter Stelle abzugeben **B. Feldartillerie-Regiment Nr. 32.**

### Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 12. September 1907.

Am gestrigen Mittwoch haben die Wahlen zur Zweiten Kammer des sächsischen Landtages begonnen, und zwar waren gestern zunächst die Wahlmänner in der dritten Wählerklasse zu wählen. Ein Gesamtergebnis läßt sich für den Augenblick noch nicht gewinnen, da die Feststellung der Wahlresultate in den mehreren Orte umfassenden Wahlbezirken, zumal in den ländlichen, überaus zeitraubend ist, und demgemäß noch nicht alle Ergebnisse vorliegen. Immerhin haben die bürgerlichen Parteien in einigen Wahlkreisen erfreuliche Resultate aufzuweisen, trotzdem die Sozialdemokratie überall den letzten Mann an die Urne zu schleppen suchte. Dementsprechend bieten auch die städtischen Wahlkreise und die Industriebezirke in der dritten Abteilung das gewohnte und erwartete Bild des Ueberwiegens der sozialdemokratischen Stimmen. Die Wahlen in der zweiten und ersten Abteilung bringen voraussichtlich ein um so größeres Uebergewicht für die Ordnungsparteien, so daß die Gesamtstimmzahl wohl zu ihren Gunsten entscheiden wird.

Wir lesen im „Döbener Generalanz.“: Das nächste Kaisermanöver findet in unserer Gegend statt. Von der zuständigen Behörde sind die Gutsbesitzer in der Döbener und Rochlitzer Gegend angewiesen worden, für das nächste Jahr auf den Höhen möglichst nur Wintergetreide anzubauen. Man schließt aus dieser vertraulichen Anweisung, daß die nächstjährigen Kaisermanöver in der dortigen Gegend stattfinden sollen.

Am nächsten Dienstag beginnt die Ziehung der Geldlotterie des Bundesvereins vom Roten Kreuz im Königreich Sachsen. Sie dauert fünf Tage und beginnt jeden Morgen 8 Uhr im Saale der Kaufmannschaft, Dresden, Oststr.-Allee 9, unter Leitung des Herrn Alexander Hessel im Beisein von Vertretern der Behörden. Die Ziehung der Losnummern und des Gewinnes erfolgt in der gleichen Weise wie bei der Königl. Sächs. Landeslotterie. Lose kosten je 2 M. und sind zu haben bei den Kollektoren der Königl. Sächs. Landeslotterie, in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und beim Generaldebit: Alexander Hessel, Dresden, Weiße Gasse 1 und Breite Straße 7.

Von der Elbe. In den Kreisen der Industriellen in Ruffig beabsichtigt man, gegen die Berechnung von Liegegeldern für die Importe durch die Elbeschiffahrtsgesellschaften Stellung zu nehmen. In den nächsten Tagen wird sich eine Versammlung mit dieser Sache beschäftigen.

Der siebente sächsische Fortbildungstag findet in der alten Bergstadt Annaberg statt. Am 22. September mittags 1/11 Uhr beginnt die Hauptversammlung, am 23. September, vormittags 1/11 Uhr, die Jahresversammlung des Sächsischen Fortbildungsschulvereins. Das Annaberger Lehrerkollegium hat umfassende Vorbereitungen getroffen zur gastlichen Aufnahme der Teilnehmer. Der Rat bewilligte einen Betrag von 300 M. für die feierliche Ausgestaltung des Fortbildungstages.

Können Zähne vollständig schmerzlos gezogen werden? Ueber diese wichtige Frage haben jetzt die Gerichte abzuurteilen. Gegen in Leipzig und Chemnitz erscheinene Inserate, in denen Zahnärzte in

den genannten Städten dem zahnkranken Publikum anzeigten, daß sie mittels schmerzbetäubender Mittel imstande sind, Zähne vollständig schmerzlos zu ziehen, so daß bei ihnen „Zahnziehen ein Vergnügen sei“, gingen approbierte Zahnärzte vor und erstatteten Anzeige, indem sie behaupteten, daß vollständig schmerzloses Zahnziehen nicht möglich sei. Auf Grund von Sachverständigenurteilen fällt das Schöffengericht in Leipzig einen Freispruch, während in Chemnitz zwei Zahnärzte zu je 50 M. Geldstrafe verurteilt wurden. Die Verurteilten legten gegen das Urteil Berufung ein, in der sie das Gutachten des Sachverständigen als nicht einwandfrei hinstellten. Es ständen ihnen hunderte von Zeugen zur Verfügung, die bekunden würden, daß bei ihnen mit dem schmerzstillenden Mittel das Ziehen der Zähne vollständig ohne Schmerzen vorgenommen worden sei. In der Berufungsverhandlung vor dem Chemnitzer Landgericht wurde das erstinstanzliche Urteil aufgehoben. Es soll ein weiterer Sachverständiger gehört werden, der Zahnärzten wie Zahnärztinnen unparteiisch gegenübersteht. Es sei hierbei erwähnt, daß das erste Gutachten in Chemnitz von einem Zahnarzt abgegeben worden war, während in Leipzig, wo der beklagte Zahnarzt freigesprochen worden war, ein Universitätsprofessor das Gutachten erstattet hatte.

Zur Leitung der allgemeinen Übungen (Frei- oder Stabübungen) zum nächsten Deutschen Turnfest in Frankfurt a. M. wurde Kreisturnwart Andreas Wolke als erster Festturnwart und Bernhard Gräfer-Frankfurt als Stellvertreter gewählt. Die Ausstattung des Turnplatzes mit Geräten, die Herstellung der Laufbahnen usw. ist mit 54 000 Mark veranschlagt. Die Feste für das Wettturnen (Zehn- und Sechskampfs) werden sich unmittelbar an die Festhalle anschließen. Den Platz für die allgemeinen Freilübungen, der ungefähr sechs Hektar für die gleichzeitige turnerische Betätigung von 15 000 Mann beträgt, bilden die gegenwärtig als Spielplatz benutzten Emserswiesen, an die sich der Spielplatz für die Spiele während des Festes anschließt. Die unmittelbar am Festplatz gelegene Barrenschule wird den Turnern Unterkunft gewähren, die durch ihren Dienst als Kampfrichter, Riegenführer, Platzordner und dergleichen schon frühzeitig auf dem Festplatz tätig sein müssen. Wie zu früheren deutschen Turnfesten wird auch diesmal eine Festzeitung und eine besondere Festschrift zur Ausgabe gelangen.

Die Vorarbeiten für die Reform des amtsgerichtlichen Verfahrens, deren Verlauf übrigens mehr als nötig geheim gehalten wird, scheinen recht langsam vorwärts zu schreiten. Dem Vernehmen nach hat sich die preussische Regierung dahin schließig gemacht, im Bundesrat für eine Erweiterung der amtsgerichtlichen Zuständigkeit auf einen Streitgegenstand von 1000 Mark einzutreten. Der Bundesrat hat danach noch keinen Beschluß gefaßt. Zurzeit sind die Amtsgerichte außer für gewisse eilige Sachen wie z. B. Miets- und Besondereigentums, zuständig für Sachen von einem Werte bis zu 300 Mark. Man will ihnen dazu noch zuweisen die Sachen von 300 bis 1000 M. Für diese würde dann in erster Instanz der Anwaltszwang fortfallen, der ja für Prozesse beim Amtsgericht nicht besteht. In Anwaltskreisen dürfte der Vorschlag Preußens daher nicht viel Anklang finden. Ob eine solche Milderung überhaupt besonderen Wert haben würde, läßt sich nur beurteilen, wenn man die Reformen kennt,

die sonst noch im amtsgerichtlichen Verfahren durchgeführt werden sollen. Da sie aber noch nicht bekanntgegeben werden, so heißt es vorläufig: abwarten!

Seerhausen, 12. Septbr. Gestern früh 1/3 Uhr ist die Scheune des Kolonialwarenhändlers Helm hier mit einigen Borräten bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Ueber die Entstehungsurache ist nichts bekannt.

Dresden. Der um die Entwicklung der Photographie hochverdiente Professor an der Königl. Technischen Hochschule zu Dresden, Hermann Krone, tritt am 14. September dieses Jahres in sein 81. Lebensjahr ein, nachdem er eine 64 jährige Beamtigkeit hinter sich hat. Aus Anlaß seines 81. Geburtstages hat Professor Krone, der 1853 die erste Anregung zur Begründung eines wissenschaftlichen Lehrstuhls für Photographie in Deutschland gegeben und 74 Semester über die graphische Tätigkeit des Lichts an der Dresdener Technischen Hochschule doziert hat, sein in 64 Lebensjahren gesammeltes historisches Museum für Photographie im Werte von rund 120 000 M. dem Königl. Sächsischen, speziell der Königl. Technischen Hochschule zur Verwendung für Lehrzwecke, ebenso seine photographischen Aufnahmen in der Königl. Skulpturensammlung im Werte von reichlich 12 000 M. der Königl. Skulpturensammlung zu Dresden gestiftet. Der hochherzige Stifter zieht sich mit Ende dieses Jahres in den Ruhestand zurück. — Professor Schilling's Museum ist der Stadt Dresden zur Uebernahme angeboten worden.

Dresden. Ein starker Sturz, Zwölffender, Schwamm am Montag früh unterhalb des Loschwitzer Wasserwerks über die Elbe und landete an den Blasewitzer Elbwiesen. Nach kurzer Zeit sah man jedoch das schöne Tier wieder den Strom durchqueren und am Dampfmaschinen in Loschwitz an Land gehen. Es überlegte in kraftvollem Sprünge dort eine Umschließung, rüchtete den Röhrenweg entlang über den Körnerplatz und strebte die Plattelthe aufwärts, wo es ein älterer Mann mit einem Hutenschen aufzuhalten gedachte. Das gehetzte Tier rannte jedoch den Mann über den Haufen, raffte noch einige Zeit in den Straßen der dortigen Gegend umher und blieb dann verschwinden. Wie sich später herausstellte, war der Hirsch auf seiner Wanderung in ein Grundstück gelangt, wo er unbemerkt und unbehellig von seinen Verfolgern rasten konnte. Abends nach Eintritt der Dunkelheit kam er jedoch wieder zum Vorschein, eilte den Röhrenweg herunter und in den Hof der Leonhardischen Zintensfabrik, wo er gefangen gehalten und später von einem herbeigerufenen Forstmann auftragsgemäß durch einen Kugelschuß erlegt wurde. — Im Hofe des Grundstücks Nr. 16 der Pirnaischen Straße geriet vorgestern ein Arbeiter dadurch, daß die Pferde eines mit Risten beladenen Wagens plötzlich anogen, mit dem Oberkörper zwischen eine Mauer und den Wagen und erlitt hierbei derartig schwere Quetschungen, daß er bald darauf verschied.

Niederseiditz. Hier verstarb gestern früh nach längerer Krankheit der hiesige Bahnhofsvorstand Bahnhofskinspektor 1. Klasse Paul Max Weigelt, Inhaber des Ritterkreuzes 2. Klasse vom Albrechtsorden. Der Verstorbenen, der als Freiwilliger den Feldzug 1870/71 mitmachte, verwaltete den hiesigen Bahnhof bereits seit ca. 10 Jahren. Er war eine in der ganzen Gegend bekannte und beliebte Persönlichkeit.

**In Stadt und Land** des Bezirks Riesa und vielen angrenzenden Ortschaften **verbreitetste Zeitung.**

— Notationsdruck. —